

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 110 (1984)
Heft: 35

Illustration: Nomen est omen
Autor: Ott, Wälti

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MIXED PICKLES

Ex-Jungfrau

In Wageners «etymologischem Anekdoten-Lexicon» von 1815 findet sich der Hinweis: «Bisher hielt man die Jungfrau im Kanton Bern, an deren Fuss das romantisch-schöne Lauterbrunnenthal mit dem Staubbach gelegen ist, für unbesteiglich, indem sie ziemlich schroffe Wände und eine Höhe von beinahe 12000 Fuss hat. Herr Professor Meiners in Göttingen sagt in seiner Reisebeschreibung durch die Schweiz, dass ihr Scheitel bisher nur von den Sturmwinden berührt worden sei. Daher ihr sinnbildlicher Name Jungfrau. Indess gelang es doch im Jahre 1811 zwei kühnen rüstigen Schweizern, den Gipfel der Jungfrau glücklich zu erreichen, auf dem sie eine schwarze Fahne aufpflanzten. Sie mussten aber, bevor sie dieses Wagestück ausführten, drei Tage und vier Nächte auf dem Eise und den Schneefeldern, welche die Jungfrau von allen Seiten umgeben, zubringen. Ihres Namens, den sie bisher wegen ihrer Unzugänglichkeit führte, ist diese Bergspitze also eigentlich verlustig.»

W. Wermut

Herausgeredet

Auf die Frage, warum es im brasilianischen Belo Horizonte ausschliesslich männliche Geschworene gebe, antwortete der Gerichtspräsident: «Weil wir keine Damentoilette haben.»

Gino

Kurioser Reim

Klar und allgemeinverständlich, wenn auch sprachlich alles andere als einwandfrei, heisst es im Epos «Gottfried der Student», Autor E. Bimstein, vom Schüler:

«Sein Respektus vor dem Lehrer
– leider Gottes – ist kein seherer.»

Gino

Nomen est omen



Irgendwo in Deutschland photographiert von Otto Wälti, Thun

Humor in Schwarz

Für seine Rubrik «Worte der Woche» hat sich der Hamburger «Stern» für einmal bei Wuppertaler Oberschülern umgehört. Von deren Lieblingssprüchen lautet einer: «Alle stehen bis zum Hals im Wasser, nur nicht Heiner, der ist kleiner.» Ein anderer: «Alle schauen auf das brennende Haus, nur nicht Klaus, der schaut raus.» Und ein dritter: «Alle springen über die Klippen, nur nicht Peter, dem fehlt 'n Meter.» Nanu? Es ist zwar nicht neu, dass in Grimms Märchen und bei Wilhelm Busch auch Düsteres verhältnismässig ungewollt daher kommt. Aber gleich drei von insgesamt fünf veröffentlichten «Lieblingssprüchen» der zur Hauptsache Sechzehnjährigen makaber, wenn auch leidlich heiter getarnt?

fhz

Kontrast

Zu den drei Weltrekorden des Kölners Clemens Müter gehören 360 Stunden Dauerduschen und 176 Stunden Dauerbäder. Andererseits gibt's Leute, die alle ihre Bäder und Duschen während eines langen Lebens zusammenzählen könnten und dennoch nicht auf so viele Stunden kämen ...

fhz

Gut abgelaufen

Ein Amerikaner in Deutschland schrieb folgende zwei Wertungen: Erstens: «Die Deutschen lieben Rheinwein. Er wird in schlanke Flaschen gefüllt und für ein gutes Getränk gehalten. Von Essig unterscheidet er sich durch das Etikett.» Zweitens: «Wir kauften eine Flasche Bier. Oder doch etwas, das Bier genannt wurde. Aber der Preis verriet mir, dass es verflüssigte Edelsteine waren, und der Geschmack verriet mir, dass verflüssigte Edelsteine kein gutes Getränk sind.» Gut abgelaufen, Freunde europäischer Getränke: Der Mann hat diese Zeilen vor mehr als 100 Jahren geschrieben, und zwar in seinem Buch «Bummel durch Europa». Sein Name: Mark Twain. fhz